

93

ST. PÖLTEN
KULTURBEZIRK



I G I R I E N

ST. PÖLTEN
KULTURBEZIRK
WETTBEWERBSPROJEKT

NÖ LANDESMUSEUM
ZEITGESCHICHTLICHE SAMMLUNG
NATURWISSENSCHAFTLICHE SAMMLUNG
LANDESGALERIE

KUNSTHALLE

BIBLIOTHEK

KONZERTHAUS

Geladener Wettbewerb: 1992

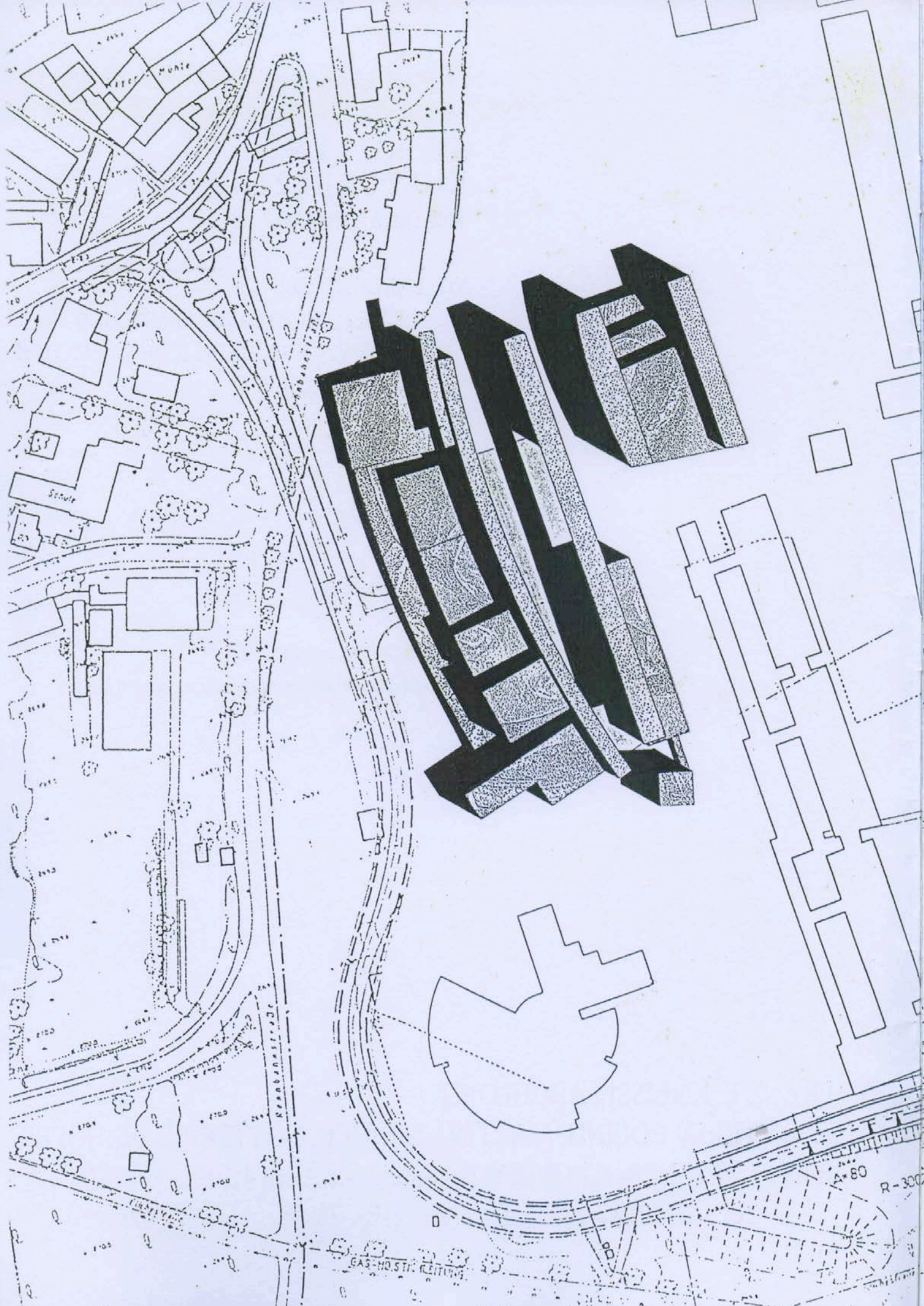
(Projekt im letzten Beurteilungsrundgang ausgeschieden)

FRANZ E. KNEISSL, ARCHITEKT

Assc. TERRY BOLING, MARTINA LEHNER, GOTTFRIED PIRHOFER

Büro: IGIRIEN, A-1120 WIEN, Schönbrunner Allee 42

Tel.: (0222) 83-85-71, Fax: (0222) 83-23-48



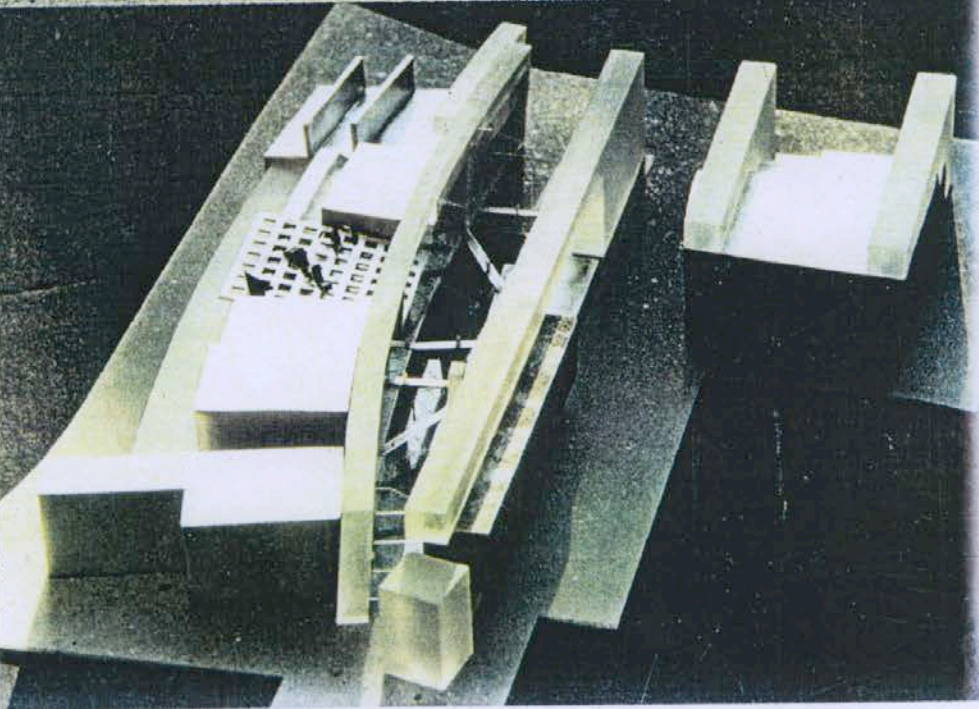
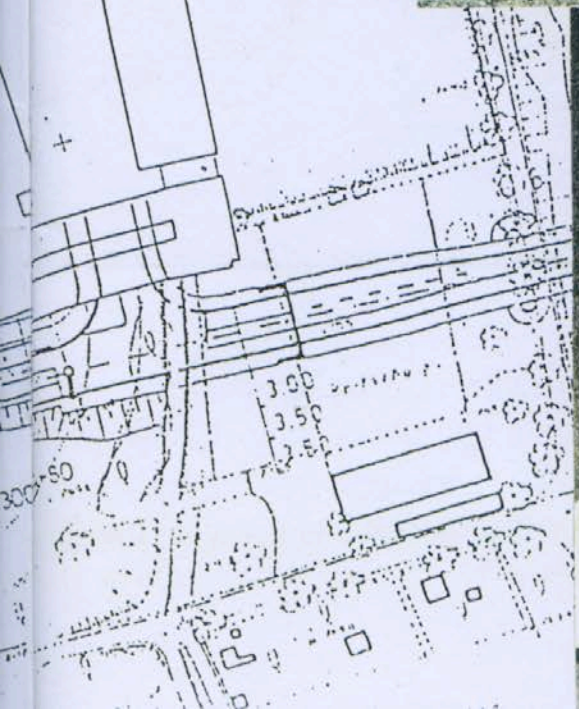
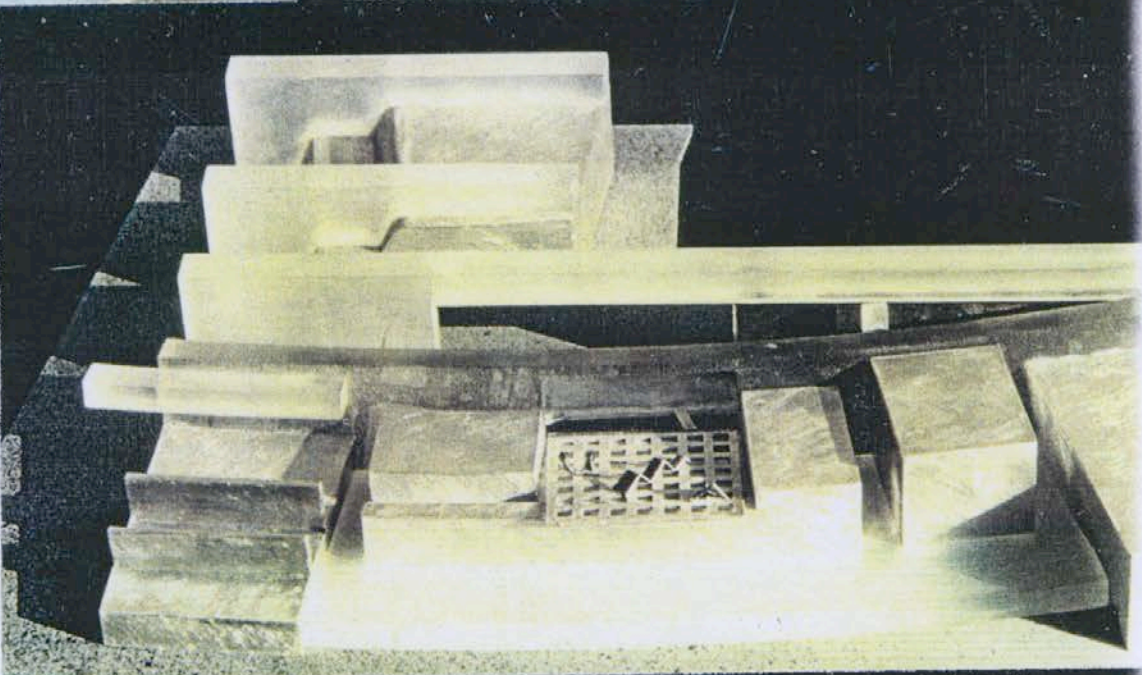
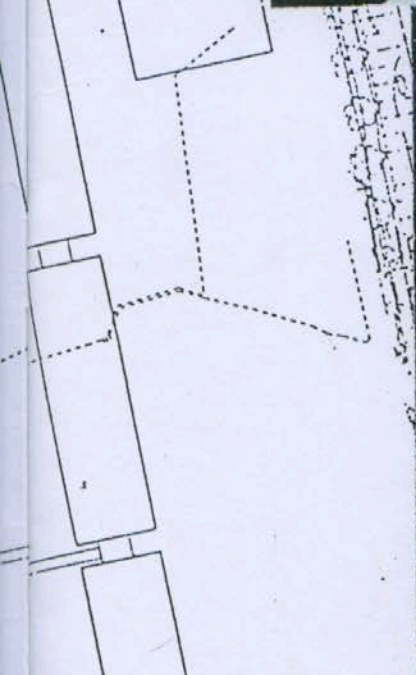
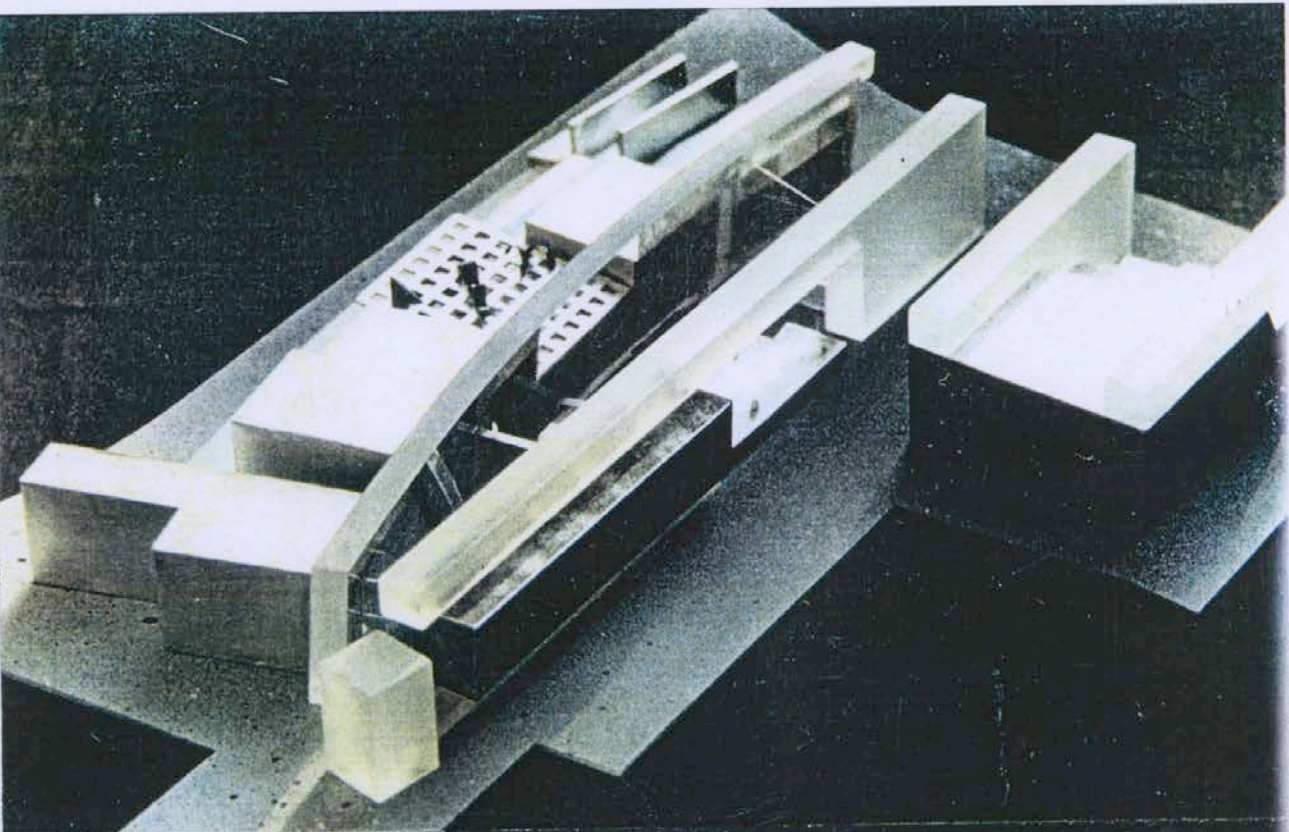
MUNICIPAL

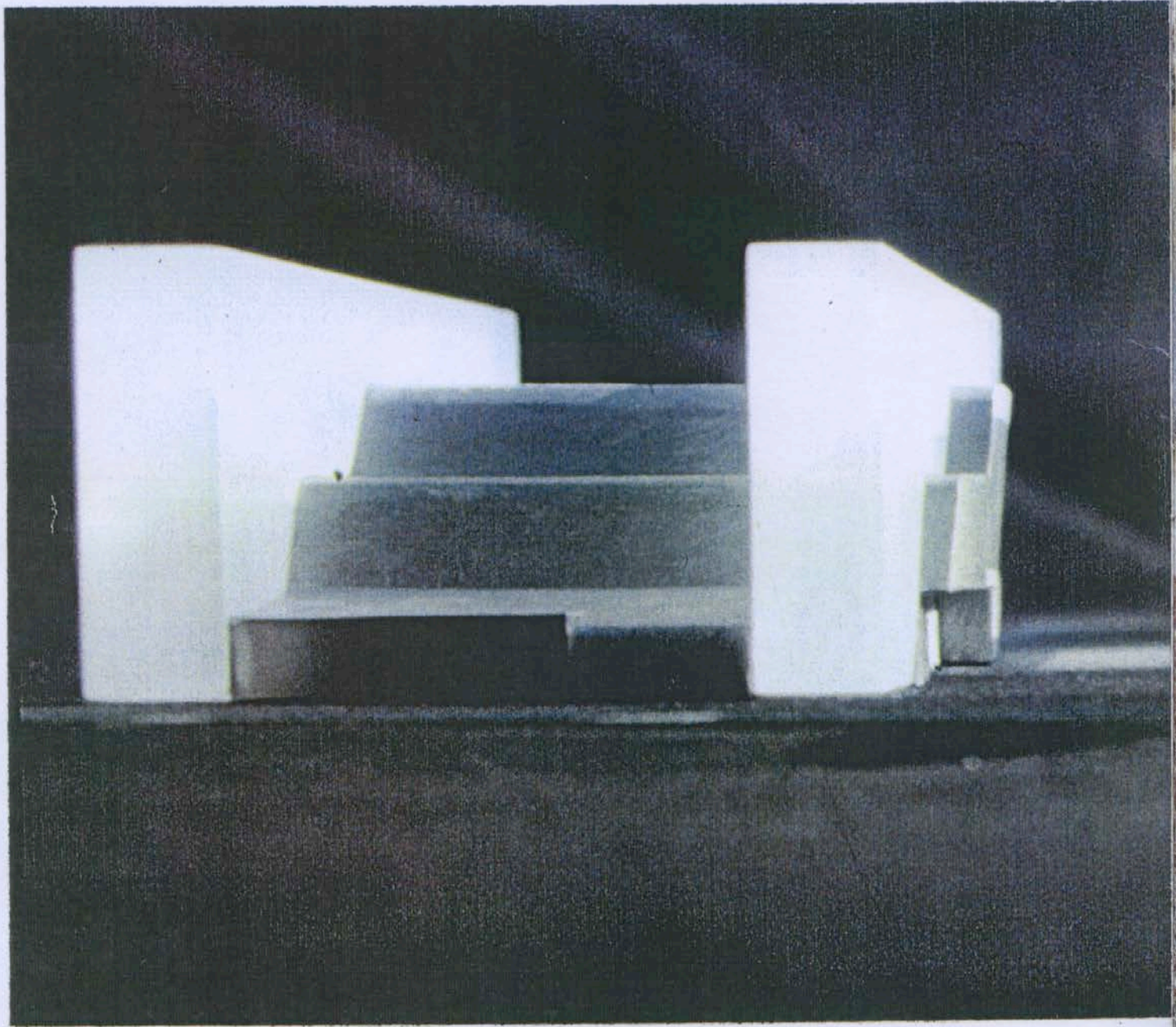
SECURE

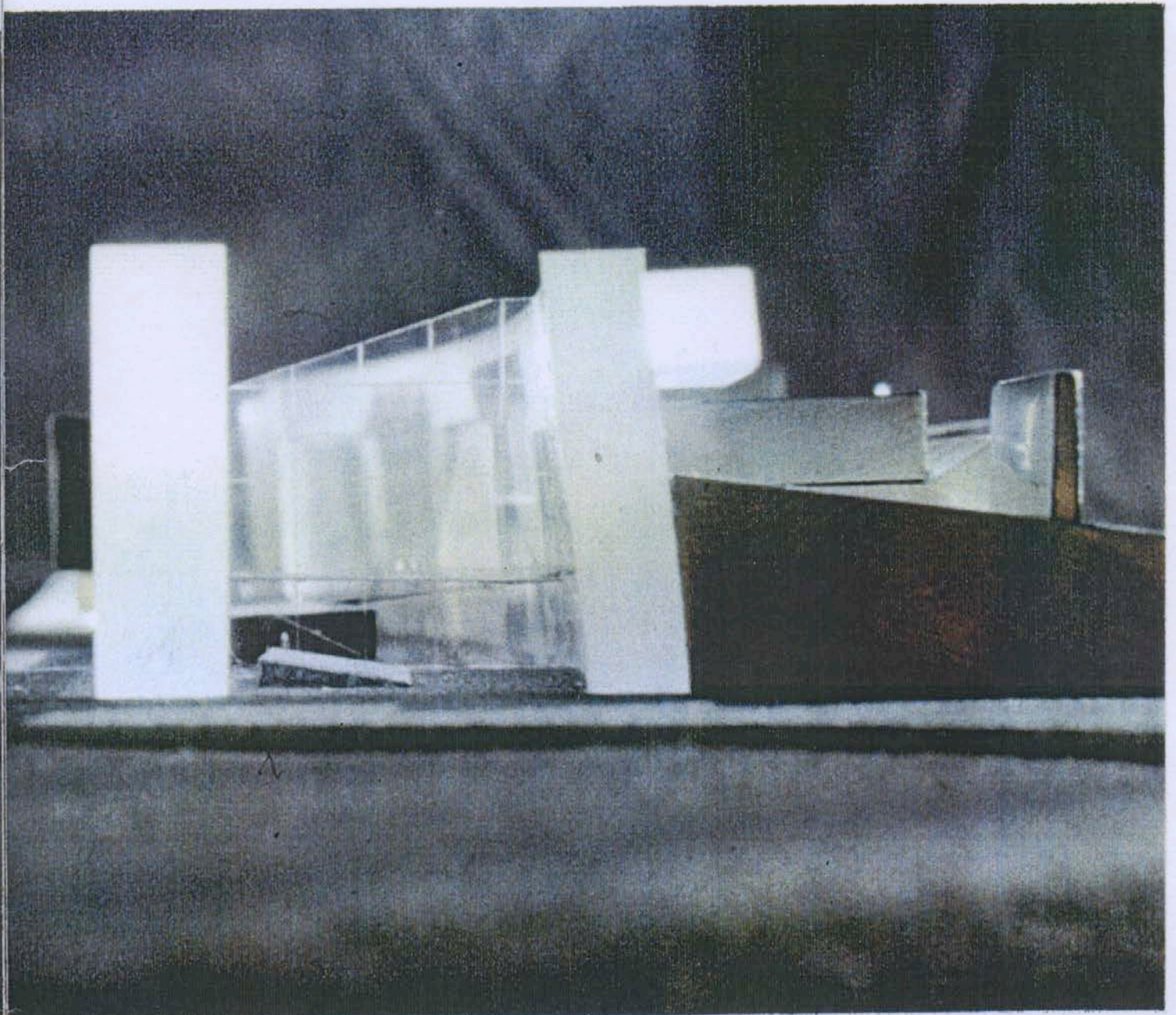
GAS-HOSTILE BUILDING

A-80

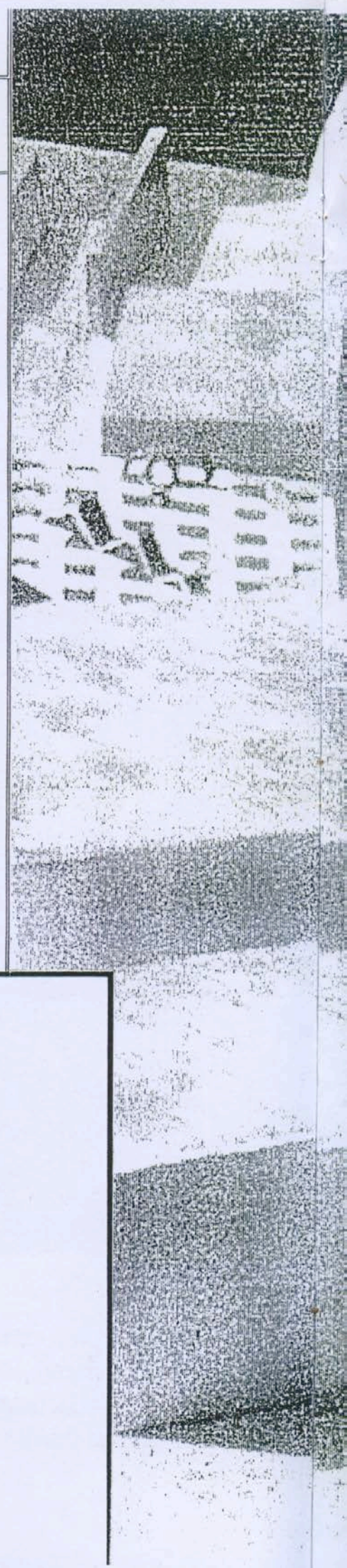
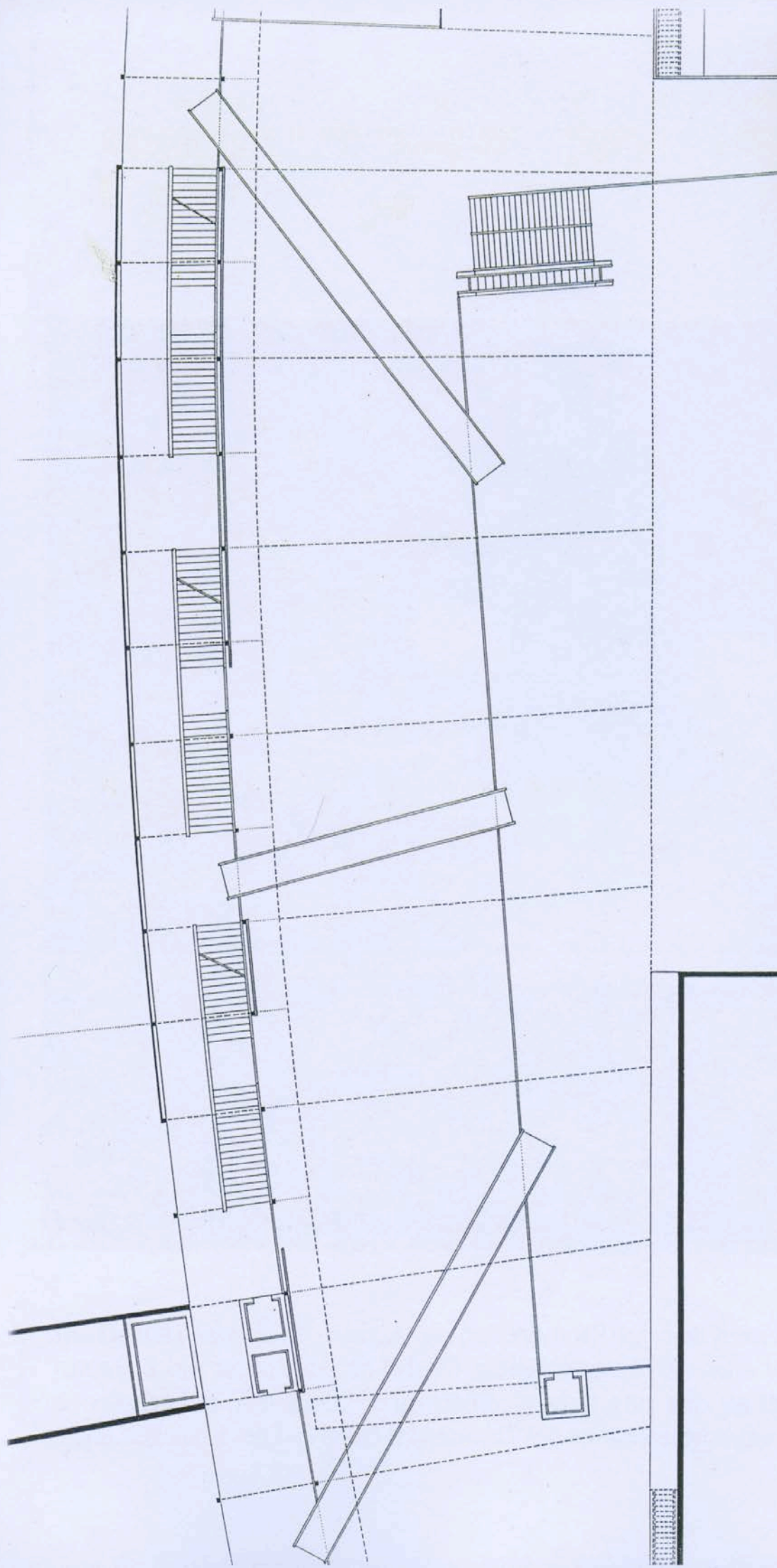
R-300

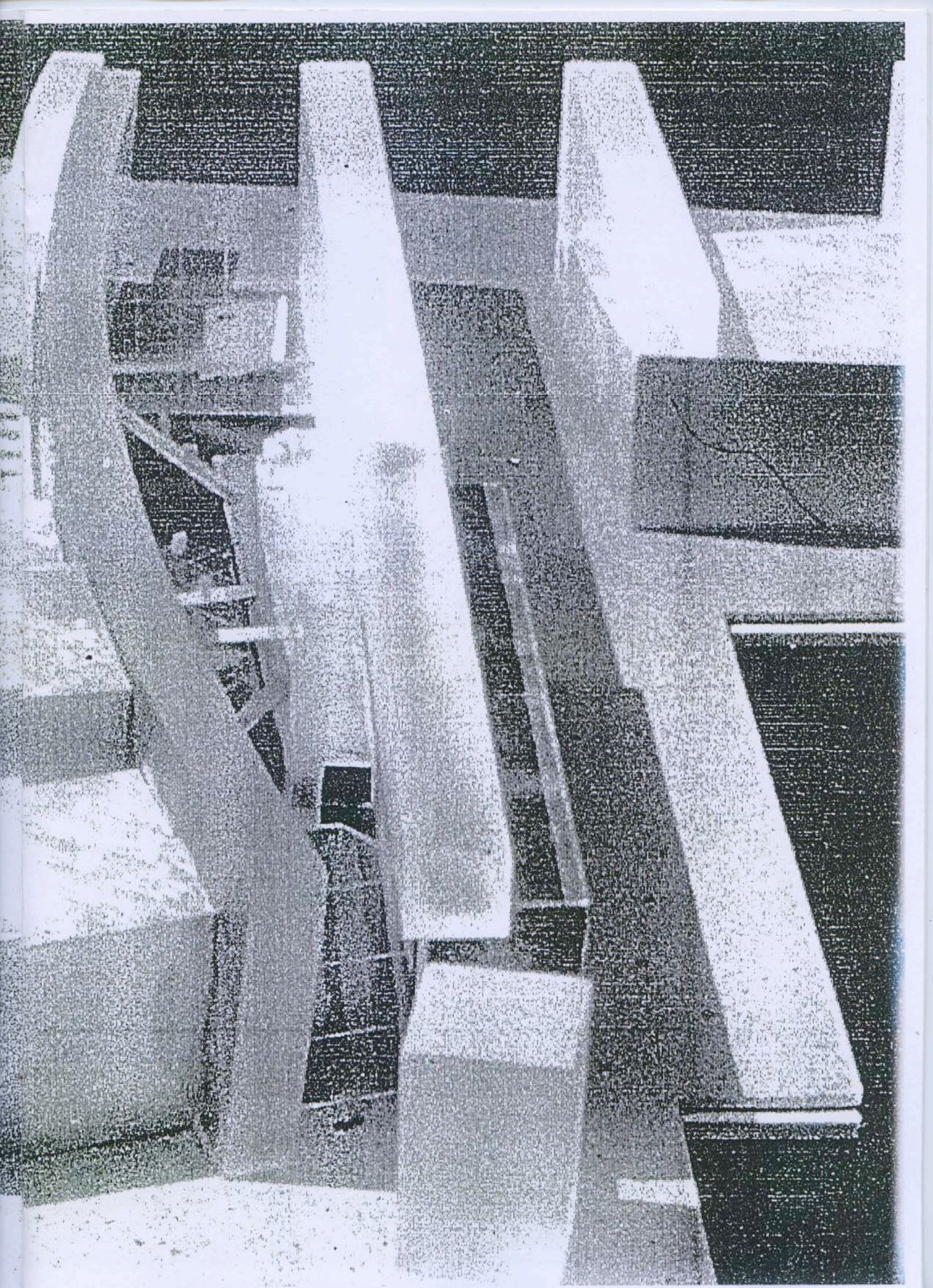


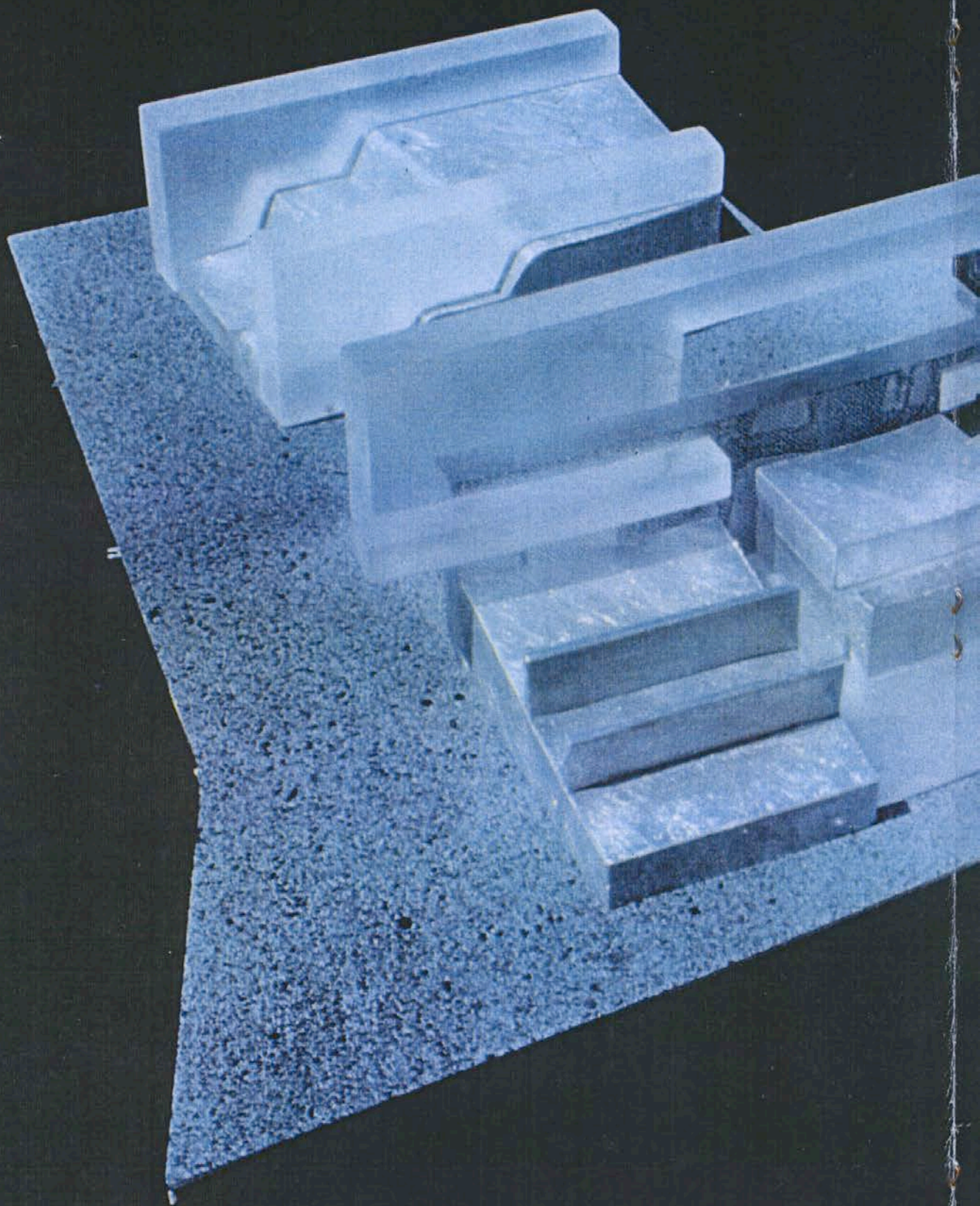


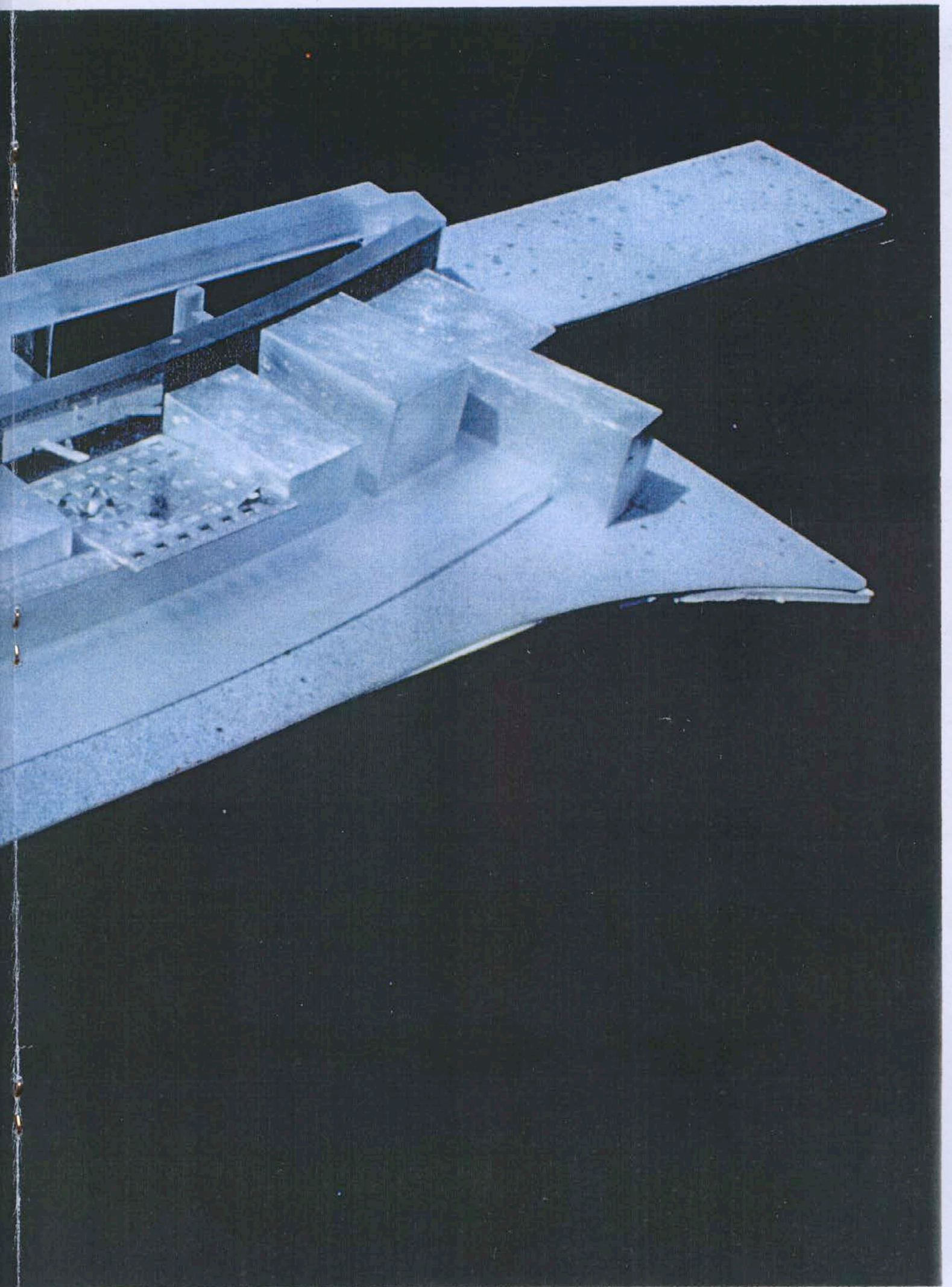


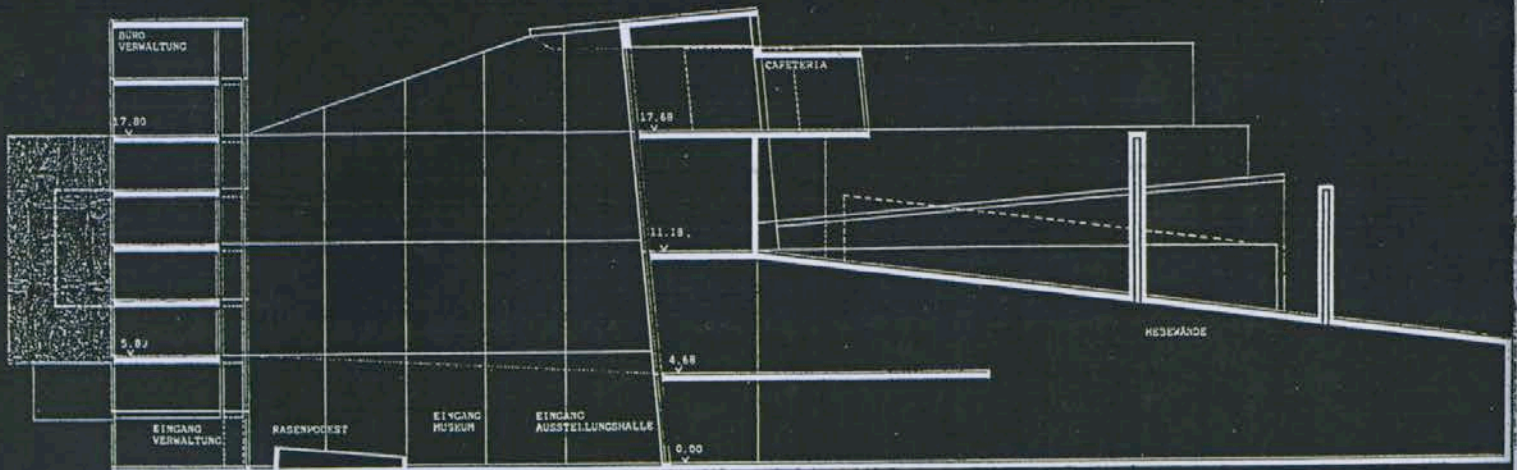
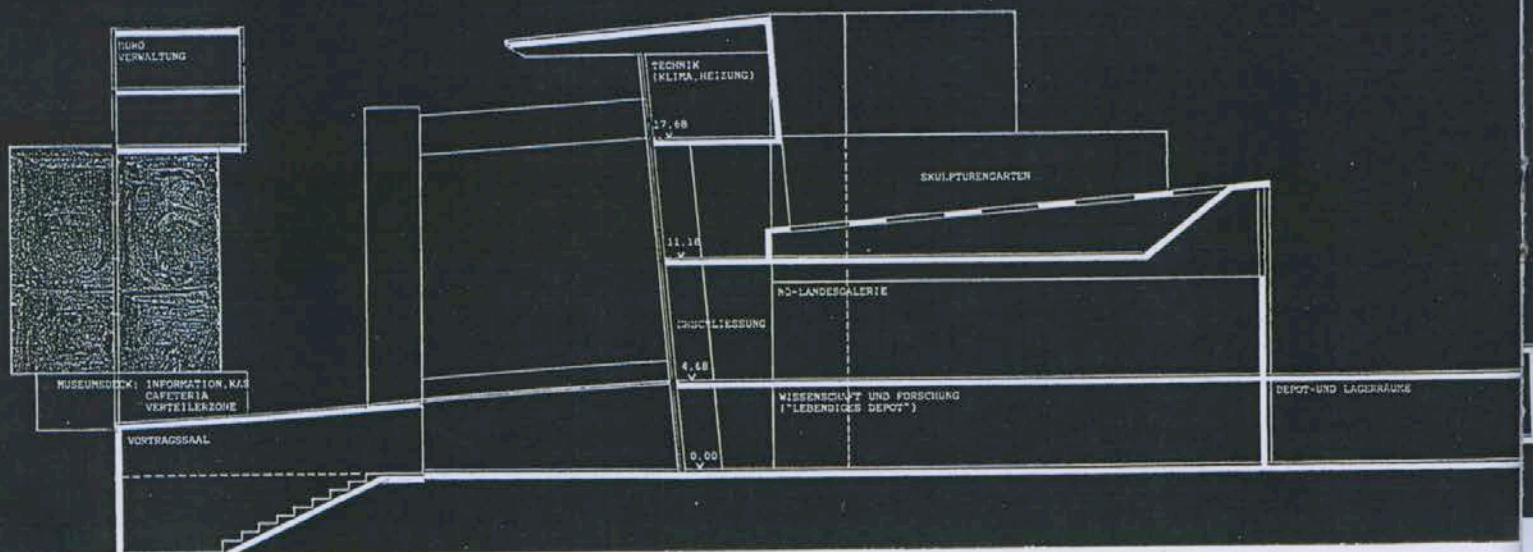
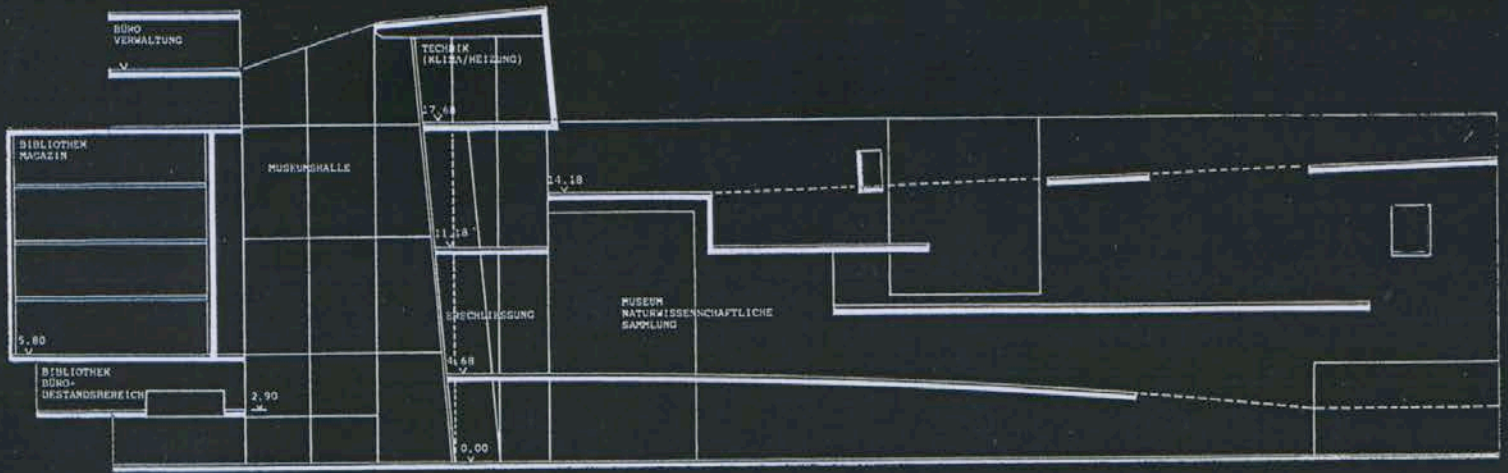
Der Museumskomplex entwickelt sich als Raumstruktur, die zugleich signifikant (zeichenhaft, symbolisch, einprägsam) und offen (in Phasen erstellbar, flexibel für Anschlüsse und Einbauten, Erschließung und Verteilung) ist, eine aufgefächerte, differenzierte Großform, die sich aus der demokratischen und funktionellen Interpretation des Themas, des Ortes und des Kontextes ergibt.

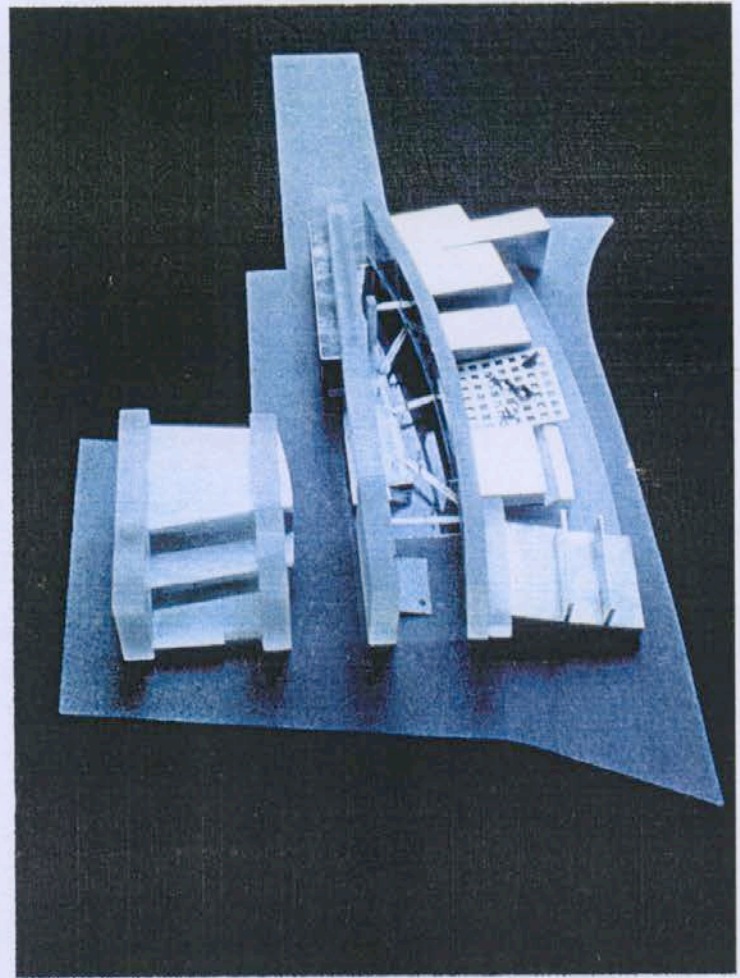






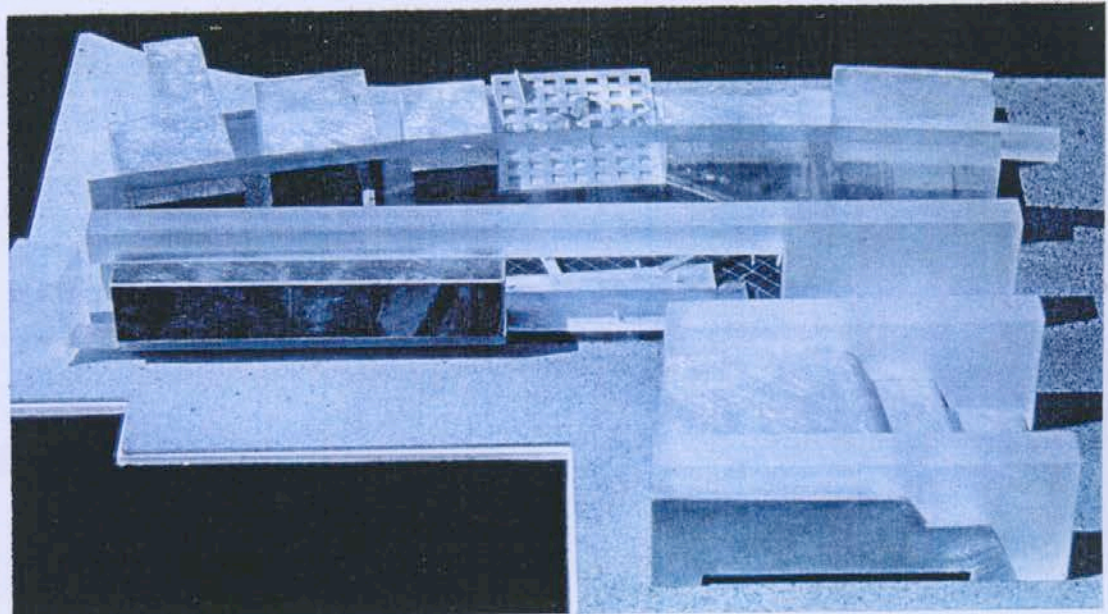






Es gibt viele Indizien dafür, daß ein Museum heute nicht mehr der hermetische Schrein ist.

Etwa die Geschwindigkeit, mit der Dinge aus dem Alltag „museumsreif“ werden, trägt dazu bei, daß die Schwellen zwischen Museum und Alltag demokratisch abgebaut werden und das Museum zunehmend ein Informations- und Kommunikationsumschlagplatz für eine breite Öffentlichkeit wird.

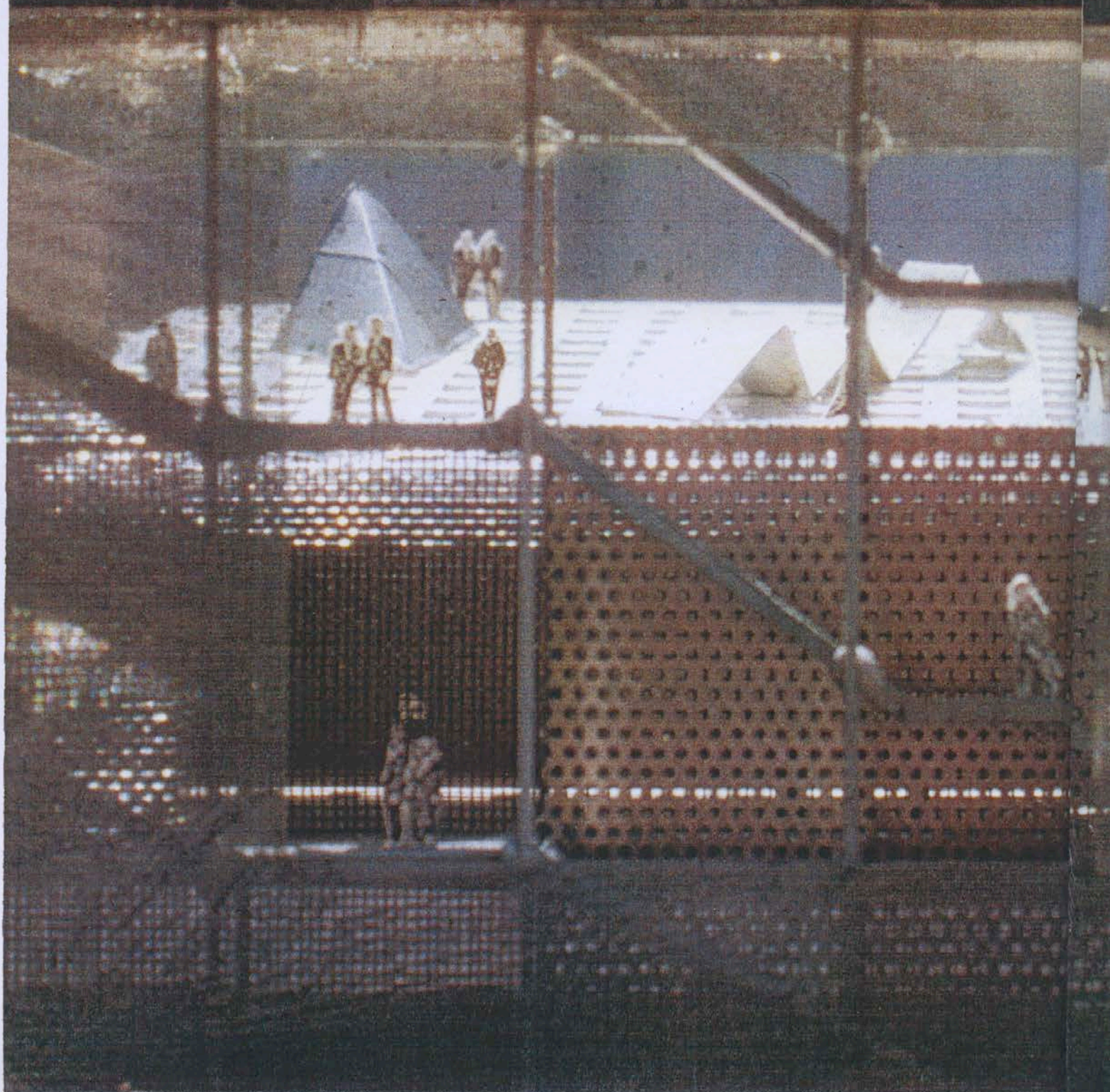


Zeit

MASCHINE

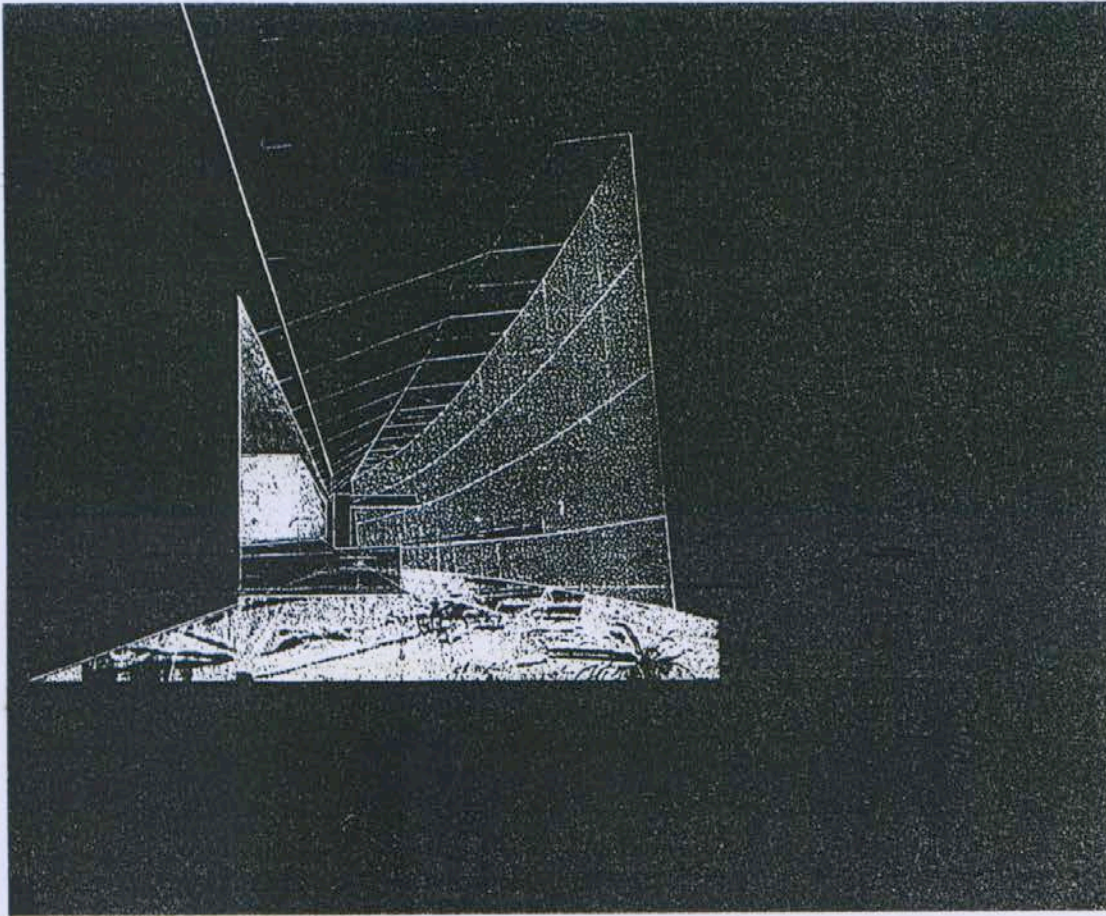
kurven

Mu's
lung
Wiss

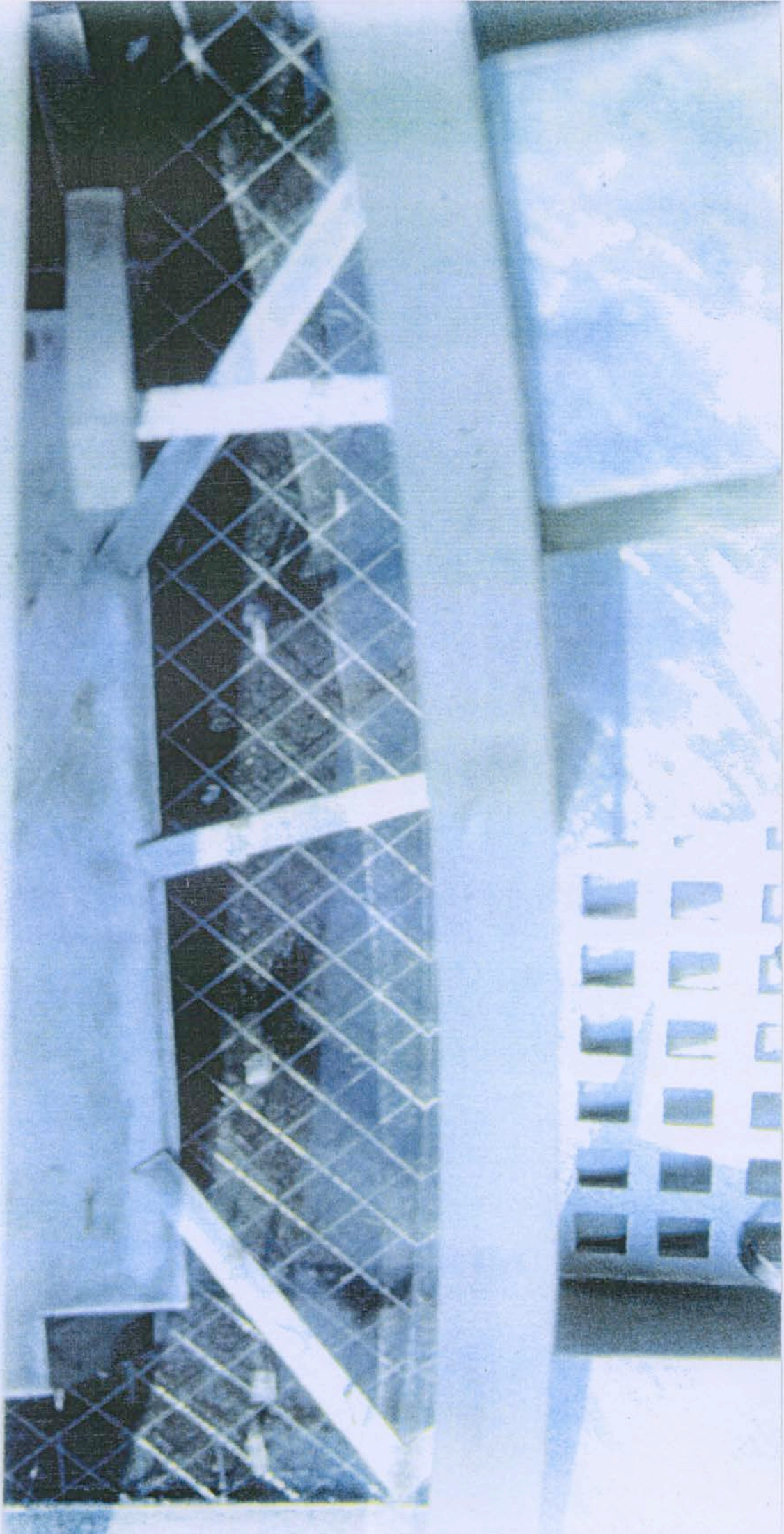


Be-um (n.; -s, -'se-en) öffentl. Samm-
von Gegenständen der Kunst od.
enschaft; Gebäude. Zeitraum

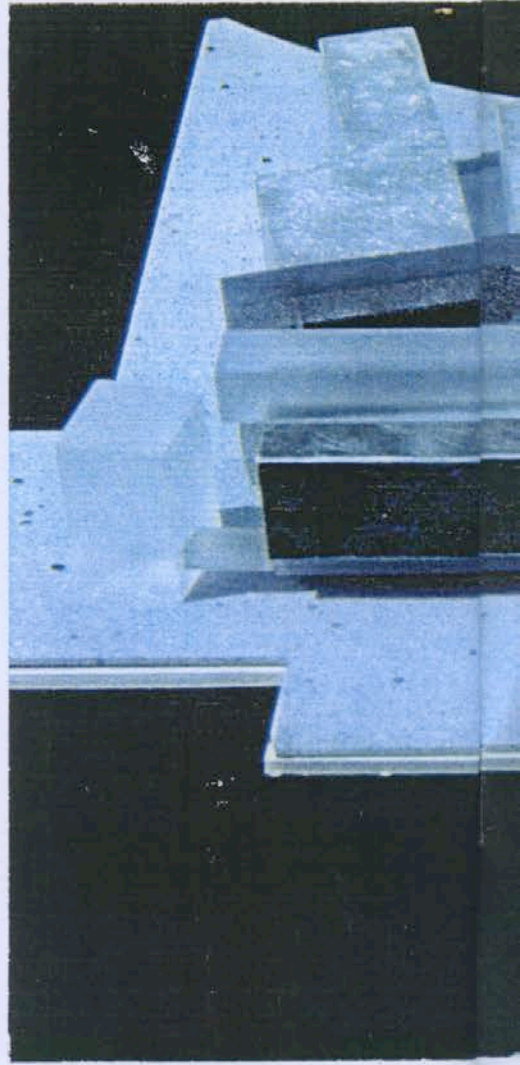


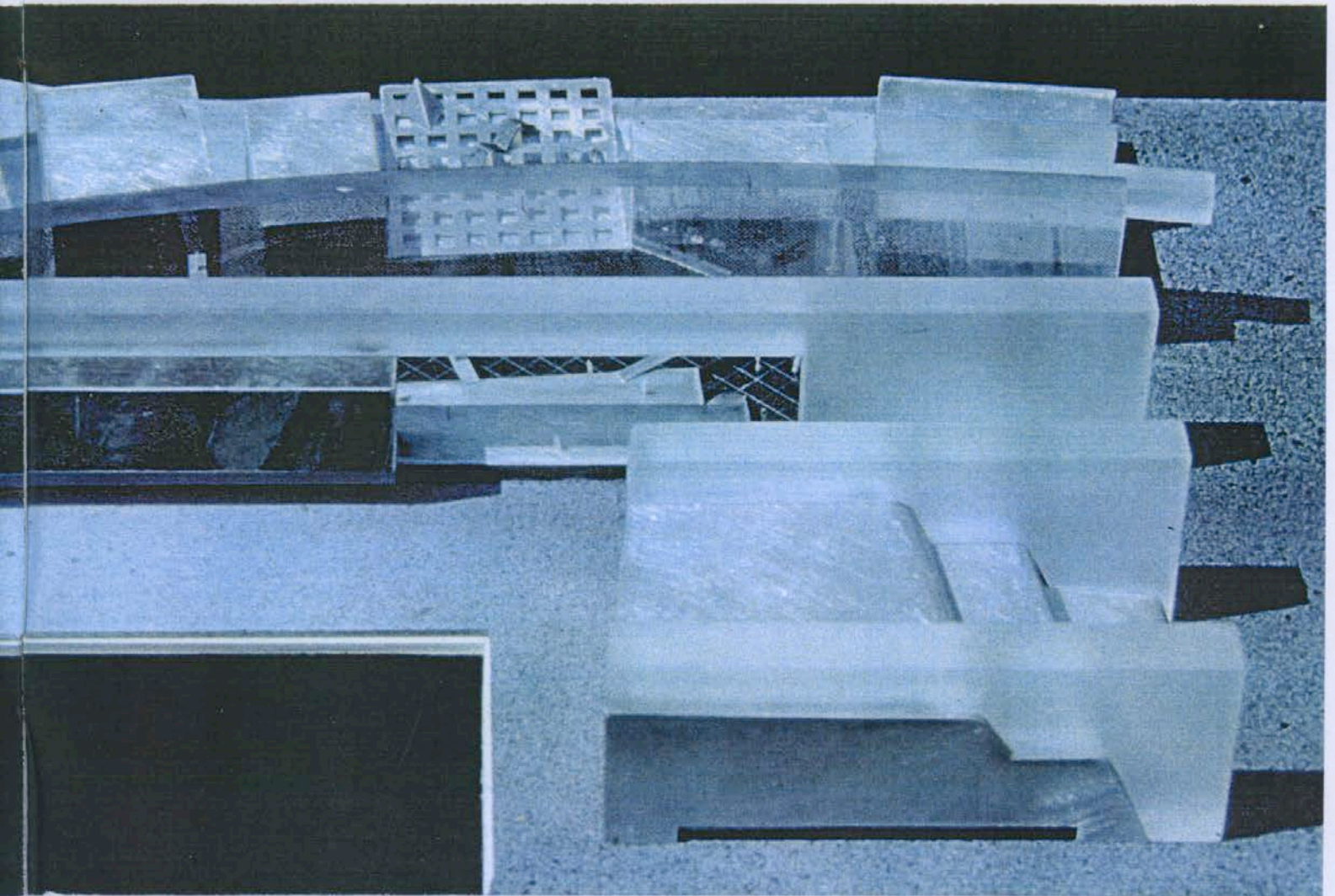


Das Museum wird hier als „Paket“ von Angeboten verstanden, zwischen denen man wählt. Die Selektion liegt – über gute Information und Transparenz - beim Besucher. Wir haben daher der geschwungenen Eingangsfassade des Museums die Metapher einer riesigen Leinwand oder einer Addition von Bildschirmen unterlegt, um den Einblick in verschiedene Zeiten und Kulturkreise anzudeuten.



100-111-10-10





Eine Museums Galeria, als kulturelles Gegenstück zu überdachten Einkaufsstraßen.

Lebendigkeit, Vielfalt einer Straße, eines Platzes mit erlebnisreichem Verteilersystem für Besucher zu den verschiedenen kulturellen (musealen) Angeboten.

